

NINA NO INJURIES NO ACCIDENTS AT WORK

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS | APRIL 2014

VON DER GEHIRNWELLE ZUR MENSCHENHAND



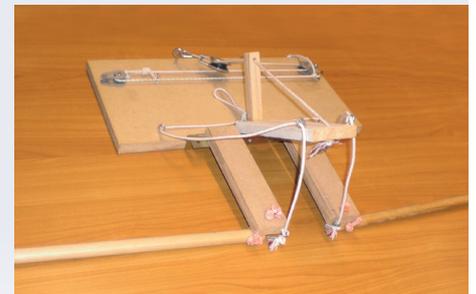
Gertjan Grundlehner, Leiter des Maritime Dynamics Department

„Als Leiter des MDD betreue ich Projekte, bei denen es um die Bewegung und die Kräfte des Meeres geht. Ich möchte dazu beitragen, dass wir von Boskalis in vorderster Reihe bleiben. Das bedeutet, dass Antworten auf neue Herausforderungen gefunden werden müssen. Dabei gehen wir manchmal auch bis an die Grenzen des technisch Möglichen: Wo gibt es Chancen? Dies birgt auch die

Gefahr, an die Grenzen der Sicherheit zu gehen. Natürlich habe ich mir auch früher schon Gedanken über die Sicherheit einer Konstruktion gemacht, aber es ist mir heute noch bewusster, dass es Kollegen sind, die mit unseren Ideen arbeiten müssen. Ich stelle mir jetzt immer die Frage: Ist das wirklich sicher? Würde ich diese Arbeit ohne Bedenken meinen Bruder tun lassen?

Das hat NINA bewirkt. Aber das ist noch nicht alles. Denn seit es NINA gibt, gehen wir unsere Suche nach technischen Lösungen nicht nur „marktorientiert“, sondern auch aus dem Blickwinkel der Sicherheit an. So suchen wir nach Methoden, das Verbinden schwimmender Leitungen zu mechanisieren. In meinem Arbeitszimmer steht das Modell einer möglichen Lösung. Es ist ein Anfang; wir müssen das Für und Wider der verschiedenen Alternativen abwägen. Und dazu brauchen wir einander: die Analytiker,

die Konstrukteure und die Menschen im Feld. In dieser Wechselwirkung drücken sich für mich die Werte von NINA aus. Wenn mich jemand fragt, ob ein Verfahren sicher ist, muss ich auch offen sein für seine Sichtweise. Auch wenn seine Ideen die meinen durchkreuzen. Wenn ich nicht offen für Feedback bin, wie könnte ich es dann wert sein, Ihr Kollege zu sein?“



Modell einer mechanischen Verbindung schwimmender Rohrleitungen

AUGENÖFFNER MIT AUGENBINDE

NINA Experience beim Straßenbauprojekt SAAone, Amsterdam.

Auf der website www.saaone.com sieht man direkt die Sicherheitsanweisung: „Für den Besuch dieser Baustelle ist ein Projektpass obligatorisch“. Dieser Pass wird erst nach dem Durchlaufen der Sicherheitsanweisungen ausgestellt. Inzwischen haben das 3.300 Menschen getan. Sie alle kennen NINA. Denn NINA steht im

Mittelpunkt der Sicherheitspolitik für dieses Straßenbauprojekt von Boskalis, Volker Wessels und Hochtief.

AUGENBINDE

Vor kurzem nahmen die Führungskräfte an einer NINA Experience-Sitzung teil. Projektmanager Adelbert de Vreese: „Es gab hier einige Zwischenfälle, und wir wollten verstehen, wie diese passieren konnten.“ Das gelang mithilfe einer Augenbinde, wie

Adelbert de Vreese berichtet. „Wir erhielten einen simulierten Auftrag, bei dem ein Teil der Gruppe Aufträge mit einer Augenbinde durchführen musste. Die Beteiligten mussten daher gut zuhören und die Anweisungen befolgen. Wir alle haben brav mitgemacht. Auch ich. Und nicht ein einziges Mal habe ich mich gefragt, warum ich dies oder jenes so oder so machen musste, und ob diese Vorgehensweise sicher wäre. Nachher haben wir uns überlegt, dass es in Arbeitssituationen oft ähnlich ist: Die Mitarbeiter befolgen Anweisungen und verlassen sich blind darauf, dass schon jemand über die Risiken und die Sicherheit nachgedacht haben wird. Aber eigentlich möchten wir, dass sich unsere Mitarbeiter sehr wohl solche Fragen stellen. Hierzu werden wir spezielle NINA-Sitzungen organisieren. Dieser Ansatz der NINA Experience zeigte enorme Wirkung: Wir wurden wirklich wach gerüttelt!“



„NINA Experience“ mit Augenbinde